



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Presse-Mitteilung

22.10.2012

RESEARCHERS' DAYS 2012

Am 3. und 4. November 2012 steht Luxemburg-Stadt mit der 3. Auflage der Researchers' Days erneut im Zeichen der Wissenschaft und der Forschung.

Jeder ist ein Forscher. Wenigstens während dem Wochenende vom 3. und 4. November. Nach dem beträchtlichen Erfolg der Researchers' Nights 2008 und 2010 werden der Fonds National de la Recherche und seine Partner ein weiteres Mal einen Ort der Stadt Luxemburg – dieses Mal das **CarréRotondes in Hollerich – in ein riesiges Forschungslabor verwandeln**, und zwar gleich an zwei Tagen.

Weshalb die Researchers' Days?

Mit den Researchers' Days möchte der Fonds National de la Recherche zeigen, dass **Wissenschaft und Forschung allgegenwärtig sind in unserem Alltag**. Die Besucher werden sich davon überzeugen können, dass Forscher sehr zugängliche Menschen sind, die sich dafür begeistern, ihre Arbeit dem Laien näherzubringen. Ziel der Researchers' Days ist es, die Wahrnehmung wissenschaftlicher Berufe zu entstauben, Vergnügen und Lernen unter einen Hut zu bringen und die Leidenschaft der Jugend und des breiten Publikums für die Forschung zu entfachen.

Wo, wann und was?

Das wissenschaftliche Epizentrum der Researchers' Days liegt **im Inneren des CarréRotondes** sowie unter einem **großen Zelt auf dem Vorplatz**. Am **Samstag** zwischen **14:00 und 22:00 Uhr** sowie am **Sonntag** zwischen **10:00 und 18:00 Uhr** werden eine Vielfalt an **kostenlosen Aktivitäten** (24 wissenschaftliche Workshops und 4 Science Cafés) den Besuchern aller Altersklassen – ob allein, mit der Familie oder mit Freunden – Gelegenheit bieten, fesselnde wissenschaftliche Experimente auszuführen und mit den anwesenden Wissenschaftlern zu diskutieren. Besonders eifrige junge Besucher erhalten gegen Einlösen Ihrer Stempelkarte ein kleines Geschenk.

Science Cafés – wissenschaftliche Cafés

Derjenige, der an einem wissenschafts- und informationshaltigem Drink interessiert ist, wird sein Glück in einem der vier wissenschaftlichen Cafés finden. Auf dem Menü: eine große Anzahl an Informationen über den Beruf des Forschers und aktuelle Themen sowie ein Ideen- und Gedankenaustausch mit den Forschern – das Ganze serviert mit einem Getränk, angeboten vom Fonds National de la Recherche. Diese 90-minütigen wissenschaftlichen Diskussionen finden im **Exit07**, der Bar des CarréRotondes statt (am **Samstag um 16:30 und 18:30 Uhr** sowie am **Sonntag um 10:30 und 15:00 Uhr**).



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Science in da House Party

Eine gute Art und Weise, den ersten Tag der Researchers' Days in einem festlichen Ambiente abzuschließen, ist der Besuch der Wissenschaftsparty "Science in da House". **DJ Raymond**, der berühmte DJ vom Eldorado Dance Mix, der die angesagtesten Bars und Discos von Luxemburg rockt, mixt **ab 22:00 Uhr** live aktuelle Hits und wird das **Exit07** in eine Tanzbühne verwandeln. **Der Eintritt zur „Science in da House Party“ ist kostenlos.**

Animationen für die Kleinsten sowie Essens- und Getränkestände runden das Programm der Aktivitäten ab.

Ein **kostenloser Bustransfer** zwischen dem P&R Bouillon und dem CarréRotondes, wird am Samstag von 14:00 bis 01:30 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr angeboten.

Um ausführliche Informationen über die Workshops, die Science Cafés und die Science in da House Party zu erhalten, bitten wir Sie, die beigefügten Dokumente einzusehen und/oder die Webseite www.researchersdays.lu zu besuchen.

Pressekontakt :

Anne Schroeder-Van den Bulcke
Head of Unit – Science in Society
Tel. : 26 19 25 47
E-mail : anne.schroeder@fnr.lu
www.fnr.lu



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

SCIENCE CAFÉS (ab 16)

Der Wasserzyklus: Lebenszyklus – Schadstoffzyklus?

Ort: Exit07

Datum: Samstag 3. November, 16:30-18:00

Verantwortlicher: Laurent Pfister

Institution: Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann www.lippmann.lu

Moderation: Olivier Catani (RTL)

Sprache(n): Französisch, Deutsch, Luxemburgisch

Was ist der Wasserzyklus? Was sind die Gefahren – natürlicher Herkunft oder durch den Menschen verursacht – für unsere Wasserversorgung? Wie können wir unsere Vorräte schützen? Fragen rund um dieses Thema gibt es genug.

Anhand diverser Forschungsarbeiten aus dem letzten Jahrzehnt wird ein Hydrologe die Diskussion anstoßen. Glauben Sie, dass alle der gleichen Meinung sein werden?

Interaktion von Mensch & Maschine: Von der einfachen Tastatur über die Sprachsteuerung hin zur Gedankensteuerung

Ort: Exit07

Datum: Samstag 3. November, 18:30-20:00

Verantwortlicher: Pouyan Ziafati

Institution: Universität Luxemburg www.uni.lu

Moderation: Olivier Catani (RTL)

Sprache(n): Französisch

In diesem Science Café interessieren wir uns dafür, wie wir mit unseren technischen Gerätschaften interagieren. Nach einer kurzen Einführung in übliche Interaktionsmittel wie Maus oder Touchpad und einer Vorstellung neuer Technologien wie z.B. die Spracherkennung, folgt ein praktischer Teil. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, durch spielerische Aufgaben Roboter mit Sprachsteuerung oder Gesichtserkennung zu kontrollieren. Außerdem werden wir über das Ankoppeln von Gehirn und Maschine sprechen, wo man allein durch seine Gedanken Befehle an Maschinen weiterleiten kann.

Dieser Workshop richtet sich an alle Personen, die sich für neue Technologien interessieren. Ziel ist es, eine Diskussion zu führen über Interaktion: Solche, die heute möglich ist und solche, die morgen möglich sein wird.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Eine Reise ins Zentrum des Kraters!

Ort: Exit07

Datum: Sonntag 4. November, 10:30-12:00

Verantwortlicher: Nicolas d'Oreye

Institution: European Center for Geodynamics & Seismology www.ecgs.lu

Moderation: Paul Konsbruck (Eldorado)

Sprache(n): Französisch, Luxemburgisch

Warum steigen vier Forscher mit 1,5 Tonnen Ausrüstung auf 3500m Höhe und danach wieder runter in einen riesigen Höllenkessel, wo der größte Lavasee der Welt brodelt?
Es geht weder um die sportliche Leistung noch um den atemberaubenden Ausblick...

Im afrikanischen Rift Valley, dort wo der Kontinent sich spaltet, befindet sich der Vulkan Nyiragongo: Einer der aktivsten Vulkane Afrikas, der tagtäglich fast eine Million Einwohner bedroht.
Nach der Vorführung eines 25-minütigen Films über diese außergewöhnliche wissenschaftliche Expedition werden die vier Forscher Ihnen Frage und Antwort stehen.

Computer ersetzt Autofahrer – Zukunftsmusik, Alptraum oder Realität?

Ort: Exit07

Datum: Sonntag 4. November, 15:00-16:30

Verantwortlicher: Thierry Mousel

Institution: IEE S.A. www.iee.lu

Moderation: Paul Konsbruck (Eldorado)

Sprache(n): Luxemburgisch

Träumen Sie manchmal davon, sich im Auto einfach zurückzulehnen, zu schlafen, etwas zu lesen oder im Internet zu surfen, während Ihr Auto Sie vollautomatisch und sicher zum Zielort bringt?
Oder ist das für Sie eine Horrorvorstellung, weil Sie Angst davor haben, die Kontrolle an eine „Maschine“ abzugeben, oder aber viel lieber selbst fahren?

In diesem Science Café erfahren Sie, was heute schon machbar ist und welche technischen und juristischen Hindernisse noch zu überwinden sind, bevor ein Computer den Autofahrer ersetzen kann.

Science Café mit Herr Marc Pannacci, Verantwortlicher des Sicherheitsparcours in Colmar-Berg, sowie Herr Raymond Freymann, ehemaliger Verantwortlicher der Forschungsabteilung bei BMW.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

WISSENSCHAFTLICHE WORKSHOPS FÜR NACHWUCHSFORSCHER (5-99 Jahre)

Schnecken-Forscher

Ort: WS1

Verantwortlicher: Jean-Claude Heidt

Institution: Musée national d'histoire naturelle www.mnhn.lu

Wie schaffen es Schnecken, ohne Probleme über Hindernisse zu kriechen? Sind Schnecken wirklich so langsam wie immer behauptet wird? Welche Schnecken-Arten leben in Luxemburg? Zahlreiche spannende Experimente helfen dir, diese Fragen zu beantworten und zu beweisen, dass Schnecken keinesfalls eklige Schleim-Monster, sondern faszinierende Tiere sind!

Sur le pont d'Avignon – Wir bauen eine Brück'

Ort: WS2

Verantwortliche: Michèle Goedert

Institution: Association Maarkollef a.s.b.l.

Woraus sind Brücken eigentlich gebaut und wieso stürzen sie nicht ein? Auf diese und auf viele andere Fragen wirst du in diesem Workshop selbst eine Antwort finden. Versuche zum Beispiel, mit einer bestimmten Anzahl von Bausteinen einen imaginären Fluss zu überbrücken. Schlage Lösungen vor, überprüfe deine Idee und entwickle sie weiter. Lerne nebenbei die unterschiedlichsten Bauweisen von Brücken aus der ganzen Welt kennen und komme durch eigene Versuche den jeweils angewandten technischen Mitteln auf die Spur.

Auf der Spur der statischen Elektrizität

Ort: WS3

Verantwortlicher: Gérard Wagener

Institution: Déi kleng Fuerscher a.s.b.l. www.deiklengfuerscher.lu

Dieser Workshop mit dem Untertitel „Was haben ein modernes Aschenputtel, eine tanzende Pharaoschlange und ein Blitz gemeinsam?“, greift eine beliebte Frage der Kinder auf: „Mama, warum stehen mir eigentlich manchmal die Haare zu Berge?“.

Die Kinder werden diesem alltäglichen Phänomen durch einfache, aber spannende Experimente auf die Spur kommen und sogar Blitze "selbst machen".



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Fünf Minuten in einem Ballon: Entdeckungsreise rund um den Heißluftballon

Ort: WS4

Verantwortlicher: Eugène Schiltz

Institution: PINS a.s.b.l. www.chimie.lu

Ziel dieses Workshops ist es, einfach und schnell mit Hilfe von Haushaltsmaterialien ein Fluggerät zu bauen, das einem Heißluftballon ähnelt. Die Herausforderung besteht darin, ihn so leicht wie möglich zu bauen: Ultraleichte Hülle, ausreichendes Volumen und Hitzebeständigkeit.

Die Zuschauer können zusehen, wie die Hülle langsam aber sicher größer wird. Und schließlich können sie helfen, unsere Fluggeräte zum Fliegen zu bringen.

DNA Detektive

Ort: WS5

Verantwortliche: Aline Fischer, Patrick Delhalt

Institution: Musée national d'histoire naturelle www.mnhn.lu

Helfen Sie uns, das große Geheimnis der berühmten Konfitüre „Grand-Mère“ zu lösen: Aus welcher Erdbeerart wird sie bloß hergestellt? Um diesem wohlbehüteten Geheimnis auf die Spur zu kommen, verwenden wir eine neue wissenschaftliche Methode, das „Barcoding“: Isolieren Sie die DNA, bestimmen Sie den „Barcode“ der Erdbeeren die benutzt wurden und finden Sie so heraus, um welche Art es sich handelt.

Schlau wie ein Rabe

Ort: WS6

Verantwortliche: Liz Paulus

Institution: Haus vun der Natur / Service de l'Enseignement Ville de Luxembourg, Activités Nature
www.technolink.lu/web/haus-vun-der-natur

Lerne die zahlreichen Mitglieder der Familie der Raben kennen, die sehr klug und allgegenwärtig in unseren Städten und Dörfern sind, die wir jedoch nicht in unseren Herzen tragen. Bewundere die Schönheit ihres Gefieders und die Vielfalt ihrer Gesänge.

Teste deine praktische Intelligenz im Vergleich mit mehreren, von Raben erbrachten Leistungen: Bist du so schlau wie ein Rabe?



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Raumplanung für Groß und Klein

Ort: WS7

Verantwortliche: Valérie Feltgen

Institution: CEPS/INSTEAD www.ceps.lu

In diesem Workshop werden die Kinder die Gelegenheit bekommen, sich mit der Disziplin der Raumplanung vertraut zu machen.

Die jüngeren Teilnehmer werden eine Stadt bauen, mit Hilfe von Bausteinen, die städtische Funktionen symbolisch darstellen. Diese Bausteine müssen dann abwechselnd richtig platziert werden, mit dem Ziel, so viele Stücke wie möglich abzustellen und die Stadt somit fertigzustellen.

Die älteren Teilnehmer werden, auf Basis einfacher Regeln, Wohnungen und Grünflächen einrichten, um ihre Stadt nachhaltig zu entwickeln, ebenfalls mit dem Ziel, ein Maximum an Punkten zu erreichen.

Auf den Spuren der Säugetiere

Ort: WS8

Verantwortlicher: Gérard Schmit

Institution: Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann www.lippmann.lu

Hast du schon mal aufgepasst, wo genau du hintrittst, wenn du im Wald spazieren gehst?

Dort gibt es viele Tierspuren. Aber wo soll man hinkucken, um diese zu finden und wie erkennt man sie? Forscher des CRP Gabriel Lippmann werden dir ihre Tricks verraten. Du kannst sogar einen Gipsabdruck eines Tieres deiner Wahl machen. Deinen nächsten Spaziergang im Wald wirst du ganz anders erleben!

Fruiturama : Pflanzliche Farbstoffe und ihre Eigenschaften

Ort: WS9

Verantwortliche: Danièle Moes, Monika Dieterle

Institution: Centre de Recherche Public de la Santé www.crp-sante.lu

Farbstoffe aus Pflanzen stehen im Mittelpunkt unseres Fruiturama-Workshops. Schon die kleinsten Besucher lernen bei uns die Farbstoffe der von ihnen täglich verzehrten Gemüse- und Obstsorten kennen und können diese unter dem Mikroskop betrachten. Experimente für Groß und Klein illustrieren die chemischen Eigenschaften der Pflanzenfarbstoffe und enthüllen, mit Hilfe einfacher Hausmittel, ihre Verwandlungskünste.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Energie aus dem Herzen der Natur

Ort: WS10

Verantwortlicher: Alejandro Delgado

Institution: Centre de Recherche Public Henri Tudor www.tudor.lu

Dank chemischer und physikalischer Phänomene in der Natur, ist es möglich, elektrischen Strom zu erhalten. Testen Sie dies mit Hilfe eines Apfels, einer Zitrone, aber auch mit Hilfe von Sonne und Wind. Egal, ob Sie ein angehender oder ein erfahrener Wissenschaftler sind: Beobachten Sie die Energie der Natur anhand von kleinen Experimenten!

Experimente auf der Bühne

Ort: WS11, Salle Traffo (nur Sonntags)

Verantwortliche: Nico Tremblay, Joseph Rodesch

Institutionen: Traffo / Fonds National de la Recherche www.rotondes.lu / www.fnr.lu

Im Rahmen der Researchers' Days, haben der Wissenschaftsvermittler *Mister Science* des Fonds National de la Recherche und die Techniker des CarréRotondes einen Workshop vorbereitet, der Einblicke in die Welt der Bühnenlichter gibt und ihre Auswirkung auf den Beobachter zeigt. Die Teilnehmer führen die Licht-Experimente selber durch!

Mikroben-Zoo in und um uns

Ort: WS12

Verantwortlicher: Paul Wilmes

Institution: Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (University of Luxembourg) www.uni.lu/lcsb

Denk an eine Mikrobe. Wie sieht sie aus? Wo lebt sie? Wieviele Mikroben schätzt du dringen in deinen Körper ein, während du diesen Text liest? Und wie viele befinden sich bereits in deinem Körper? Wirst du durch diese krank? Oder werden sie dir gar helfen, gesund zu bleiben?

Anhand dreier Stationen kannst du mit Hilfe von Mikroskopen die Milliarden von Mikroben beobachten, die in und um uns herum im Mikrobiom leben. Bring dein Smartphone mit, mach ein Foto und schick es deinen Freunden!



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Doktorat in Candiologie – in 5 Minuten!

Ort: WS24

Verantwortliche: Olga de Brito, Frank Glod, Jean-Paul Bertemes, Joseph Rodesch

Institution: Fonds National de la Recherche www.fnr.lu

Im Fachgebiet Candiologie, der Wissenschaft der Bonbons und Schleckereien, gibt es noch viele offene Fragen. Werde auch du einer der Pioniere der Candiologie-Forschung und mache deinen Dokortitel im süßesten Wissenschaftsgebiet seit es Schokolade gibt!



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

WISSENSCHAFTLICHE WORKSHOPS LUXEMBOURG RESEARCH (12-99 Jahre)

Die Chemie des Handys

Ort: WS13

Verantwortliche: Montserrat Filella

Institution: Schéma a.s.b.l. www.schema.lu

Wir werden, chemisch betrachtet, vor 100 Jahren für einen "Anruf" nur wenige chemische Bestandteile verwendet (Kupfer, Kohlenstoff), so greift er heute auf einen Großteil des Periodensystems zurück. Kommen Sie zahlreich und entdecken Sie auf aktive sowie spielerische Weise die chemische Zusammensetzung unserer Handys sowie die Umwelt- und geopolitischen Folgen ihrer Benutzung.

Simulation des menschlichen Darms

Ort: WS14

Verantwortlicher: Paul Wilmes

Institution: Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (University of Luxembourg) www.uni.lu/lcsb

In diesem Augenblick befinden sich Millionen von Keimen in deinem Verdauungskanal. Tatsächlich gibt es etwa 10 Mal mehr mikrobielle Zellen im Darm wie menschliche Zellen im ganzen Körper. Während du diesen Text liest, leben sie, bewegen sich und kommunizieren mit deinen Zellen. Ohne sie würde dein Körper nicht richtig funktionieren.

Forscher des Luxembourg Centre for Systems Biomedicine haben mikrofluidische Geräte entworfen, mit denen man menschliche Zellen und Mikroben nebeneinander züchten kann. Auf diese Art können sie die Umgebung des Darms und die Interaktion von Mikroben und menschlichen Zellen simulieren. Mache selbst eine Simulation mit einem mikrofluidischen Gerät und diskutiere mit Forschern darüber, wie Mikroben sich positiv auf den Körper auswirken, aber auch zu Krankheiten wie Diabetes, Krebs oder neurodegenerative Krankheiten führen können.

Wie spreche ich genau? Und wie kann man Sprache „sehen“?

Ort: WS15

Verantwortlicher: François Conrad

Institution: Universität Luxemburg www.uni.lu

Wie spreche ich eigentlich genau? Und wie kann man das „sehen“? Unser Workshop stellt interaktiv vor, wie sich Sprache auf ein Bild übertragen lässt und was auf diesem Bild zu sehen ist. Wir werden zeigen, was man mit diesen Bildern in der Forschung alles anstellen kann und erklären, warum das wichtig ist.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Interessierte können ihre eigene gesprochene Sprache in einen „Voice-Print“ umsetzen lassen, bekommen eine kurze Analyse und dürfen das Bild mit nach Hause nehmen.

Forscher sind Millionäre!

Ort: WS16

Verantwortlicher: Patrick Michaely

Institution: Musée national d'histoire naturelle www.mnhn.lu

Dadurch dass sie die Biodiversität erforschen, den Boden durchforsten und den Himmel nach Asteroiden absuchen, sind die Forscher des Museums dabei zu Millionären zu werden... an Beobachtungsdaten. Entdecken Sie die manchmal erstaunlichen Techniken der Forscher, die diese Millionen von Daten auswerten, mit Aussicht auf eine bessere Kenntnis unseres Naturerbes und, im Hinblick auf die Biodiversität, auf einen effizienten Artenschutz.

Plasma, der vierte Zustand der Materie: Wofür können wir ihn gebrauchen?

Ort: WS17

Verantwortlicher: Patrick Choquet

Institution: Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann www.lippmann.lu

Einen Wassertropfen auf einem Gewebe ans Rollen bringen, ohne dass er aufgesaugt wird? Die Plasma-Technologie macht's möglich: durch das Auftragen eines dünnen Films auf dem Gewebe. Lüfte die Geheimnisse der Oberflächenbehandlung und entdecke die Vielfalt an Applikationen, die die Plasma-Technologie bietet. In unserem Workshop kannst du auch die Farbe eines Geldstücks anhand von Plasma-Technologie verändern.

Benutzerfreundlicher Assistent für Notfälle zuhause: Von der Hightech-Forschung hin zu Großmutter's Haus

Ort: WS18

Verantwortliche: Patrice Caire, Gregory Nain

Institution: Interdisciplinary Centre for Security, Reliability and Trust (Universität Luxemburg)
www.uni.lu/snt

Mit einer „Intelligenten Umgebung“ soll älteren, kranken Menschen oder Leuten mit eingeschränkten Möglichkeiten geholfen werden. Dieser spezifische Bereich nennt sich: „Ambient Assisted Living (AAL)“.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

In diesem Workshop demonstrieren wir ein Benutzungsbeispiel von HotCity Luxembourg wo ein Heimpflegesystem (HCS) einer achtzigjährigen Dame mit Herzattacken hilft. Der Workshop richtet sich an ein Publikum aller Altersklassen. Dazu können mehrere elektronische Werkzeuge und Apparate, sowie Handys von Besuchern genutzt werden.

Die Krieger des Blutes

Ort: WS19

Verantwortlicher: Sébastien Plançon

Institution: Universität Luxemburg www.uni.lu

Um unseren Organismus vor äußeren Angriffen zu schützen, besitzt der menschliche Körper viele Verteidiger. Diese reisen ständig durch unsere Blutgefäße, auf der Suche nach Krankheitserregern, die es zu bekämpfen gilt. Entdecke in lustigen Workshops die verschiedenen Akteure des Immunsystems, die unser Blut bilden, sowie die Rolle der weißen Blutkörperchen im Kampf gegen Infektionen. Willkommen in der faszinierenden Welt der „Krieger des Blutes“!

Smart Energy Systems Group-Game: Werden Sie eine Versorgung erreichen aus 100% erneuerbarer Energie ?

Ort: WS20

Verantwortliche: Nataliya Metla, Georges Schutz

Institution: Centre de Recherche Public Henri Tudor www.tudor.lu

Stellen Sie ein Team zusammen von 2 bis 5 Personen und verwalten Sie interaktiv die Energieversorgung einer Stadt mit so wenig fossiler Energie wie möglich. Ihr Ziel: ausschließlich nur erneuerbare Energiequellen benutzen... Werden Sie diese effizient verwalten? Können Sie alle Energiequellen kontrollieren, planen und dosieren? Lernen Sie bei jeder Etappe aus Ihren Erfahrungen und klettern Sie somit an die Spitze der Rekorde!

Bäume: Großartige Chemie-Fabriken

Ort: WS21

Verantwortlicher: Daniel Dax (AFR-Stipendiat)

Institution: Abo Akademi University, Finland www.abo.fi/public/en

Wie sind Bäume eigentlich aufgebaut und wie unterscheiden sich verschiedene Arten in ihrer chemischen Zusammensetzung? Wir wollen versuchen, einige Substanzen des Holzes mit Hilfe eines Extraktionsverfahrens herauszulösen und die getrockneten Extrakte zu vergleichen.



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

In einem zweiten Versuch kann der interessierte Besucher kleine Papierblätter herstellen und verstehen, welche Bestandteile des Holzes hierfür verwendet werden.

Mein DNA Porträt

Ort: WS22

Verantwortliche: Arnaud d'Agostini, Michèle Weber

Institution: IBBL (Integrated Biobank of Luxembourg) www.ibbl.lu

Die DNA ist ein Molekül welches die gesamten genetischen Informationen eines Menschen enthält. Anhand von Proben, die von der Biobank gesammelt und aufbewahrt werden, werden Sie herausfinden, wie DNA extrahiert wird um daraus ein personalisiertes Bild zu erhalten. Sie werden die Gelegenheit haben, an verschiedenen Etappen des Prozesses teilzunehmen, z.B. beim Einfrieren von Gewebe in flüssigem Stickstoff (- 196°) oder der Manipulation von DNA-Extrakten. Sie werden auch die Chance erhalten, eine Leinwand mit Ihrem persönlichen DNA-Profil zu gewinnen.

Das Quiz zum 25. Geburtstag der Öffentlichen Forschungszentren

Ort: WS23

Verantwortliche: Christine Glaser

Institutionen: CRP Henri Tudor, CRP-Santé, CRP Gabriel Lippmann, CEPS/INSTEAD www.tudor.lu, www.crp-sante.lu, www.lippmann.lu, www.ceps.lu

Wussten Sie, dass die öffentliche Forschung in Luxemburg ihren 25. Geburtstag feiert? Sind Sie mit den Aktivitäten der öffentlichen Forschungszentren in Luxemburg vertraut? Wissen Sie wieviele Zentren es gibt? Wieviele Forscher dort arbeiten? Kennen Sie ihre wichtigsten Ergebnisse? Testen Sie Ihr Wissen über die öffentlichen Forschungszentren in Luxemburg!



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

Fonds National de la Recherche (FNR)

See what's behind it – Sehen was dahinter steckt

Drei strategische Ziele

Seit 1999 fördert der Fonds National de la Recherche (FNR) die Entwicklung von Wissen und Expertise in Luxemburg. Während der 13 Jahre seines Bestehens hat der FNR konstant in die Verbesserung des Forschungsumfelds im Großherzogtum investiert, nicht zuletzt um im internationalen Vergleich zu bestehen. Die Instrumente des FNR decken alle wissenschaftlichen Bereiche ab, inklusive Geistes- und Sozialwissenschaften. Hierbei werden jedoch strategisch wichtige Forschungsbereiche hervorgehoben. Den finanziellen Rahmen für die strategischen Ziele des FNR bildet ein Performance Contract, der mit dem Ministerium für Hochschulwesen und Forschung abgeschlossen wurde. Seit seiner Gründung hat der FNR so zahlreiche thematische und strukturelle Finanzierungsmaßnahmen entwickelt, die dazu beigetragen haben, das Ansehen von Luxemburg als Forschungsstandort zu fördern.

Mit seinen aktuellen Förderungsmaßnahmen für die öffentliche Forschung verfolgt der FNR drei strategische Ziele :

- Unterstützung der Forscher, um die wissenschaftliche Qualität und Exzellenz zu verstärken ;
- Verbesserung des luxemburgischen Forschungsumfelds sowie des institutionellen Rahmens ;
- Förderung der wissenschaftlichen Kultur, insbesondere in der breiten Öffentlichkeit und bei der Jugend.

Die Förderung der wissenschaftlichen Kultur

Der FNR möchte die Wissenschaft stärker mit der Gesellschaft verbinden sowie das Interesse der Öffentlichkeit für Forschung und Wissenschaft wecken. Deswegen hat der FNR die Förderung der wissenschaftlichen Kultur zu einer seiner Prioritäten gemacht und geht verstärkt auf die Bevölkerung zu.

Die Wissenschafts- und Forschungsförderung hat zum Ziel, die gesamte Bevölkerung zu sensibilisieren – insbesondere die Jugend, also die zukünftigen Bürger und Forscher. Für die Rolle der Forschung, unser Wissen zu erweitern und Innovation zu fördern, soll Akzeptanz und Verständnis geschaffen werden. Außerdem sollen junge Menschen für eine Karriere in der Wissenschaft begeistert werden.

Daher versucht der FNR die Organisation von Aktivitäten zur Förderung der Wissenschaftskultur zu vereinfachen. Er unterstützt die Forschungsinstitute darin, ihre Forscher zu motivieren, damit diese verstärkt an solchen Aktivitäten teilnehmen. Alternierend mit dem Science Festival, das vom Musée national d'histoire naturelle mitorganisiert wird, veranstaltet



Researchers' Days 2012

3 & 4 November 2012

der FNR jedes zweite Jahr die Researchers' Days: hier stehen die Forscher selber im Mittelpunkt. Außerdem hat sich der wohl bekannteste luxemburgische Forscher beim FNR niedergelassen: Mr Science.

Ein anderes Schlüsselinstrument des FNR ist das Instrument „Promoting Science to the Public“, welches eine Kofinanzierung für Förderungsaktivitäten aller Art ermöglicht. Diese reichen vom wissenschaftlichen Workshop bis zur öffentlichen Konferenz.

Des weiteren werden Schulen immer stärker in den Mittelpunkt gestellt, insbesondere durch Informationskampagnen und Projekte. Außerdem arbeitet der FNR an einer Internetseite für die Förderung der wissenschaftlichen Kultur.

Neben diesen Aktivitäten entwickelt der FNR Unterstützungsmechanismen für Forscher, die selbst aktiv die wissenschaftliche Kultur fördern wollen, unter anderem durch die Organisation von Workshops über Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien oder jungen Leuten.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen:

Anne Schroeder-Van den Bulcke
Head of Unit – Science in Society
Tel. : 26 19 25 47
E-mail : anne.schroeder@fnr.lu
www.fnr.lu